

Regionales Frühstück ist „in“

„Regional schmeckt es halt doch am besten“, ist sich Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger sicher. Er präsentierte daher gestern die Sommerkampagne des Genussland Oberösterreich mit dem Schwerpunkt Frühstück. Im Sommer steht das schönste regionale Frühstücksplatzerl auf dem Programm, samt Gewinnspiel und Social-Media-Kampagne. Das Genussland unterstützt darüber hinaus seine 92 Partner-Gasthäuser mit Werbematerialien und Infobroschüren. Hiegelsberger: „Frühstück wird für die Gastronomen auch geschäftlich relevanter, wenn dann noch regional produzierte Lebensmittel auf den Tisch kommen ist auch die lokale Wertschöpfung gesichert.“ Auf dem Bild (v. l.): Margit Steinmetz-Tomala (Genussland), Hiegelsberger und Ingrid Hofer (Restaurant Cubus, AEC)

Foto: Land OÖ/Lisa Schaffner



Oberbank: Vorzugsaktien werden nun Stammaktien

Die Vorzugsaktien der Oberbank werden in Stammaktien umgewandelt. Nach der Zustimmung der Stammaktionäre in der Hauptversammlung am 20. Mai haben sich gestern auch die bisherigen Vorzugsaktionäre mit großer Mehrheit dafür ausgesprochen. Das Grundkapital der Oberbank – rund 105,92 Millionen Euro – war bisher auf rund 32,3 Millionen Stamm-Stückaktien und drei Millionen Vorzugs-Stückaktien aufgeteilt. Die Vorzugsaktionäre wurden zwar bei der Gewinnausschüttung bevorzugt, hatten aber kein Stimmrecht. Künftig gibt es 35,3 Millionen auf Inhaber lautende Stammaktien; stimmberechtigt nach dem Grundsatz „one share, one vote“.

BMD: 61,3 Millionen Euro Umsatz

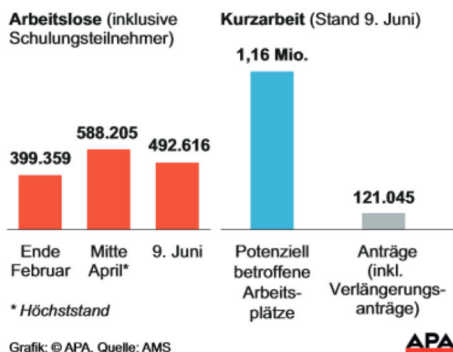
Deutliche Steigerung im Jahresvergleich – Fokus auf die Schweiz

Im Wirtschaftsjahr 2019/2020 konnte der international tätige Softwarekonzern BMD deutlich zulegen „Der Umsatz lag bei 61,3 Millionen Euro, was einen Anstieg von rund 7,5 Prozent gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2018/2019 entspricht“, so Markus Knasmüller, der seit Jänner Geschäftsführer des Softwareunternehmens mit Sitz in Steyr ist.

Trotz Corona-Krise „blicken wir positiv in die Zukunft. Eine Basis für diese Einschätzung ist, dass immer mehr Unternehmen erkennen, dass der umfassende Einsatz betriebswirtschaftlicher Software klare Kostenreduktionen garantiert“, so Knasmüller weiter. Wesentliches Ziel sei der Ausbau der Marktführerschaft bei betriebswirtschaftlicher Software sowohl

bei Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern als auch bei KMU. Forciert werden soll der Marktauftritt in der Schweiz. Die Minderheitsbeteiligung am dortigen Unternehmen gebe man abzugeben, künftig werde BMD dort in einem neuen Büro „verstärkt selbst präsent sein“. BMD hat derzeit rund 550 Mitarbeiter und etwa 30.000 Kunden.

Coronakrise am Arbeitsmarkt



Der Arbeitsmarkt zieht wieder an

Maßnahmen der Regierung zeigen Wirkung – tägliche Millionenhilfen

Mai um satte 200.000 auf „nur“ mehr 1,16 Millionen. Der Rückgang sei darauf zurückzuführen, dass viele Betriebe die Kurzarbeit nicht verlängert haben, sagte Arbeitsministerin Christine Aschbacher (ÖVP) in Wien. Dies ist der erste Rückgang der Kurzarbeitszahlen seit Beginn der Coronakrise. Auch die Auszahlung der Kurzarbeitsgelder nimmt

weiter Fahrt auf. Bisher wurden laut Arbeitsministerium 140.000 Abrechnungen in Höhe von rund 1,5 Mrd. Euro bearbeitet und an über 80.000 Betriebe wurde Kurzarbeitsgeld ausbezahlt. Derzeit werde täglich ein dreistelliger Millionenbetrag überwiesen. Die Regierung hat für die Kurzarbeit bis zu 12 Mrd. Euro budgetiert. Zudem ist die Zahl der

Arbeitslosen und Schulungsteilnehmer auf 492.616 gesunken (vgl. Grafik). Den stärksten Rückgang gab es im Bereich Beherbergung und Gastronomie, wo 6000 Arbeitslose im Vergleich zur Vorwoche wieder einen Job fanden. Die Corona-Krise hatte die Arbeitslosenzahlen auf einen historischen Höchststand schnellen lassen.